

www.swlb.de

Kundenzeitschrift

Preisvergleich:

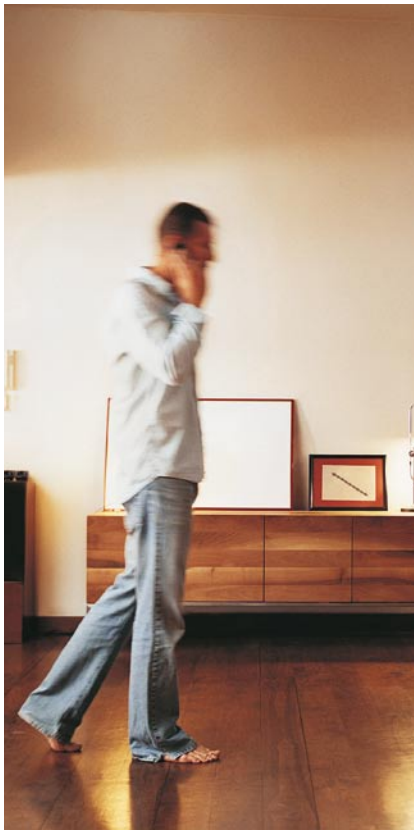
Ludwigsburger zahlen weniger Seite 4

Erdgaspreise:

30 Monate stabile Preise Seite 6

Hotel und Restaurant Adler Asperg:

Exklusives 3-Gänge-Menü zu gewinnen Seite 16



SWLB verlegen Telefon- und Fernsehkabel

Alle Anschlüsse aus einer Hand

Häuslebauer in Poppenweiler können sich freuen: Die SWLB versorgen sie auf Wunsch künftig mit allen Anschlüssen – einfach und preisgünstig.

Die Stadtwerke Ludwigsburg (SWLB) sind seit November letzten Jahres neue Eigentümer des Stromnetzes im Ludwigsburger Stadtteil Poppenweiler. Jetzt bieten die Stadtwerke dort auch einen besonderen Service für Bauherren an: Wer seinen Neubau an die Versorgungsnetze anschließen will, bekommt künftig alle Anschlüsse aus einer Hand. Neben Stromkabeln, Erdgas- und Wasserleitungen verlegen die Stadtwerke auch Telefon- und Fernsehkabel. Für die neue Zusammenarbeit haben die SWLB jetzt eigens einen Kooperationsvertrag mit der Telekom und mit Kabel BW unterzeichnet.

Ein Ansprechpartner für alle Fragen

„Wir wollen unseren Kunden die Versorgung so einfach und so preisgünstig wie möglich machen“, erklärt Erich Eyth, Technischer Leiter bei den Stadtwerken. „Für die komplette Hausversorgung haben Bauherren jetzt nur noch einen einzigen Ansprechpartner.“ Die SWLB erstellen dabei das Angebot über alle gewünschten Leistungen und führen diese auch aus. „Unsere Kooperation mit Kabel BW und Telekom hat damit für alle Seiten Vorteile“, fügt Erich Eyth hinzu. Weitere Informationen gibt es unter **0 71 41 / 910 26 80** oder unter **www.swlb.de**.

+++ *Kurz gemeldet* +++ *Kurz gemeldet* +++ *Kurz gemeldet* +++



GPS-Navigation unterstützt Prüfung von Gasrohren

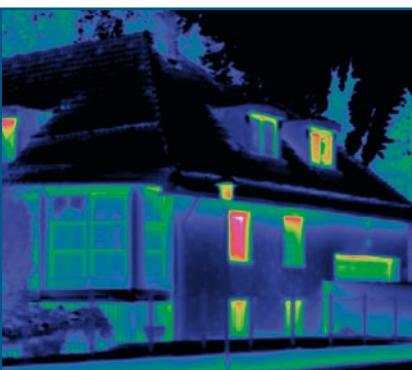
Das Gasnetz der Stadtwerke Ludwigsburg ist sicher. Es wird im regelmäßigen Turnus kontrolliert und gewartet. Für die Kontrollgänge der Gasspürer setzten die Stadtwerke im Jahr 2007 erstmals ein satellitengestütztes Ortungssystem ein. Es zeigt auf einem transportablen Display die genauen Positionen des Kontrolleurs und der unterirdisch verlaufenden Gasleitung an. Die Daten werden über GPS (Global Positioning System) berechnet, das seine Informationen über Satelliten bezieht. Davor orientierten sich die Teams anhand von Papierplänen. Sobald das sensible Gasspürgerät anspricht, wird die mutmaßliche Leckage punktgenau geortet, die Stelle umgehend aufgegraben und der Schaden fachgerecht behoben – Sicherheit geht vor.



Holzheizkraftwerk (HHKW) ist genehmigt

Im November 2007 hat das Ludwigsburger Landratsamt den Bau und Betrieb des Holzheizkraftwerkes in der Eisenbahnstraße am ehemaligen Ortsgüterbahnhof genehmigt. Der erste Spatenstich ist für September 2008 geplant. Die SWLB investieren mit diesem Projekt rund 12,5 Millionen Euro in eine umweltschonende Energieversorgung Ludwigsburgs.

Das mit Hackschnitzeln befeuerte Heizkraftwerk wird der Umwelt nach Inbetriebnahme jährlich rund 18.000 Tonnen an klimaschädlichem Kohlendioxid ersparen – durch den Einsatz des HHKWs wird die Verbrennung der entsprechenden Energiemenge von circa 7,5 Millionen Liter Heizöl pro Jahr vermieden. Als Brennstoff dient unbehandeltes regionales Landschaftspflegeholz.



Deutschlands Zukunftshäuser als Quartett

32 Wohnhäuser, die von Energiefressern zu Sparwundern modernisiert wurden, bilden die Karten eines spannenden Quartetts. Welches Haus hat die größte Wohnfläche, wo wird am meisten

CO₂ eingespart? In 8 Kategorien, unter anderem Klimafreundlichkeit und Sparsamkeit, gilt es zu punkten. Zu bestellen ist das Quartett für 5,90 Euro bei der dena (Deutsche Energie-Agentur) c/o FDS GmbH, Wilhelmstr. 37, 75015 Bretten oder per E-Mail, bestellung@zukunft-haus.info.



Oldies austauschen

Die Initiative HAUSGERÄTE+ hat errechnet, dass eine 10 Jahre alte Kühl-/Gefrierkombination mit 280 Litern Nutzinhalt und mit 90 Litern Gefierteil pro Jahr 480 Kilowattstunden (kWh) Strom schluckt. Ein neues Gerät der Energieeffizienz-

klasse A++ kommt mit jährlich nur 182 kWh aus. Im Vergleich zum Oldie spart man so rund 57 Euro pro Jahr. Mehr Infos gibt es unter

www.hausgeraete-plus.de

Editorial

Für die Region



Bodo Skaletz,
Geschäftsführer
Stadtwerke
Ludwigsburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

aus der Region – für die Region: Was schon für die Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke Ludwigsburg gilt, haben wir jetzt auch in unserer Kundenzeitschrift verwirklicht. Pünktlich zum Frühling haben wir uns ein neues Erscheinungsbild zugelegt und setzen neue thematische Schwerpunkte: Auf den Seiten 2-3 starten wir künftig mit Kurzmeldungen aus der Region. Einem bunten Themenmix mit Neuem aus dem Haus der Stadtwerke folgt Wissenswertes rund um den effizienten Einsatz von Energie. Unser Ausflugstipp auf den Seiten 14-15 ist heute vor allem etwas für Genießer: Besuchen Sie mit uns die Badische Spargelstraße. Auf Seite 16 finden Sie wie immer ein Rätsel – dieses Mal können Sie ein 3-Gänge-Menü im Hotel und Restaurant Adler Asperg gewinnen. Ihre Kundenzeitschrift soll keine Einbahnstraße sein. Schreiben oder mailen Sie uns – wir freuen uns über Ihre Meinung, Ihre Anregungen und Ihre Kritik.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Bodo Skaletz
Geschäftsführer
Stadtwerke Ludwigsburg GmbH

Preisvergleich der örtlichen Grundversorger

Ludwigsburger zahlen weniger

Der Preisvergleich bringt es an den Tag: In ganz Baden-Württemberg zahlen die Ludwigsburger am wenigsten für Strom, Gas und Wasser. Wenn das keine gute Nachricht ist!

Ludwigsburger haben es gut: Von allen Baden-Württembergern zahlen sie am wenigsten für Energie und Wasser. Erstmals hat das Verbraucherportal „Verivox“ die Kosten für verschiedene Musterhaushalte in den 100 größten Städten Deutschlands analysiert. Dazu wurden die jeweils günstigsten (Sonder-)Tarife der örtlichen Grundversorger – also der Versorger mit den meisten Haushaltskunden in einem bestimmten Netzgebiet – zugrunde gelegt. In Ludwigsburg sind dies die Stadtwerke Ludwigsburg (SWLB) für Erdgas und Trinkwasser, die EnBW für Strom.

Sonderverträge rechnen sich

Bodo Skaletz, Geschäftsführer der SWLB, erläutert: „Viele Bürger beziehen ihren Strom noch zu den allgemeinen Grundversorgungstarifen, obwohl es in der Regel günstiger für sie wäre, wenn sie mit einem Versorger – ob mit dem Grundversorger oder einem dritten Stromhändler – einen Sondervertrag mit einer in der Regel längeren Vertragslaufzeit abschließen würden. So ließen sich beispielsweise mit dem SWLB FAVORITSTROM zu den aktuell geltenden Konditionen bei 4.000 Kilowattstunden zwischen 80 und 93 Euro

gegenüber den aktuellen örtlichen Grundversorgungstarifen sparen.“ Auf jeden Fall rät Skaletz den Kunden, beim Angebotsvergleich nicht nur auf die Preise, sondern auch auf das „Kleingedruckte“ zu achten, beispielsweise auf Aussagen zur Laufzeit – etwa Mindestvertragslaufzeiten –, Möglichkeiten der Kündigung, Preisgarantie, Kostenbestandteile und Vorkasse.

Überzeugender 7. Platz

Bundesweit liegt Ludwigsburg im „Verivox“-Vergleich zum 30. Januar 2008 auf dem 7. Platz. Als nächstgünstigste baden-württembergische Städte folgen Karlsruhe (Platz 20) und Stuttgart (Platz 29). Bodo Skaletz sieht damit die Unternehmenspolitik des stadt eigenen Unternehmens

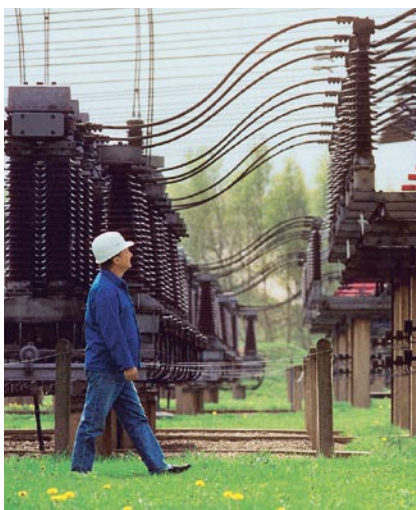
Angebote der SWLB

Sie möchten mehr über die Produkte und Tarife Ihrer SWLB wissen? Gerne stehen Ihnen die Fachleute für Ihre Fragen zur Verfügung. Sie erreichen Ihre SWLB telefonisch unter **0 71 41 / 9 10 26 80** oder im Internet.



www.swlb.de





Prominenter Wechsler: Claus Schmiedel

FAVORITSTROM blau der SWLB überzeugt

Mit dem Ludwigsburger Landtagsabgeordneten Claus Schmiedel (SPD) können die SWLB einen prominenten Neukunden in den Reihen der FAVORITSTROM blau-Bezieher begrüßen.

bestätigt: „Wir wollen unsere Kunden so preisgünstig wie möglich mit Energie und Trinkwasser versorgen. Dazu nutzen wir alle Möglichkeiten des Marktes. Die „Verivox“-Analyse zeigt, dass dies kleinen Versorgern wie uns durchaus gelingen kann.“ Die SWLB sind im Gegensatz zu anderen Regionalversorgern in den letzten Jahren aus eigener Kraft gewachsen. „Die Lebensqualität der Bürger ist uns wichtig, Energie muss auch in Zukunft bezahlbar bleiben und der Schadstoffausstoß in der Region minimiert werden. Als unabhängiges kommunales Unternehmen sind wir den Bürgern der Region verpflichtet. Und dafür, dass die Energiepreise der Stadtwerke auch in Zukunft günstig bleiben, sorgt auch das Aufsichtsgremium der SWLB, das im Wesentlichen aus Gemeinderäten besteht.“

Leistungsspektrum der SWLB

Die SWLB versorgen Ludwigsburg mit Erdgas, Trinkwasser und Wärme. Sie betreiben außerdem mehrere Bäder und die beliebte Kunsteisbahn. Erdgas bieten sie zudem in Asperg, Marbach, Markgröningen, Möglingen und Tamm an, Strom in den Postleitzahlengebieten 70 bis 75, ausgenommen Stuttgart.

Der Strommarkt ist in Bewegung – im Wettbewerb zwischen den unterschiedlichsten Anbietern prüfen die Verbraucher immer genauer. Der Landtagsabgeordnete Claus Schmiedel hat sich entschieden – für den Tarif FAVORITSTROM blau. „Ich möchte die Verbraucher zum Vergleichen anregen“, erklärt Schmiedel bei der Unterzeichnung des Vertrags und fährt fort: „Ich habe mich für das günstigste regionale Angebot ohne Vorauszahlung entschieden. Deshalb wechsele ich heute zu den Stadtwerken Ludwigsburg.“ Auch die Erreichbarkeit seines Versorgers und dessen Service vor Ort waren

für Schmiedel wichtige Argumente bei seiner Entscheidung für einen Stromvertrag mit den SWLB.

Seit September 2006 bieten die SWLB neben Trinkwasser, Erdgas und Fernwärme auch Strom an. Inzwischen zählen sage und schreibe rund 5.000 Wechsler zu ihren Stromkunden. Wer sich für das Angebot der SWLB interessiert, kann sich kostenfrei ein Angebot erstellen lassen, das zeigt, wie seine Stromrechnung mit dem Tarif FAVORITSTROM blau oder dem Ökotarif FAVORITSTROM grün ausfiele. Weitere Informationen gibt's unter Telefon **0 71 41 / 9 10 26 80** oder www.swlb.de.



Claus Schmiedel (l.) überreicht Bodo Skaletz, Geschäftsführer der Stadtwerke Ludwigsburg, seinen Stromlieferungsantrag

Erdgas: SWLB überdurchschnittlich günstig

Erdgaspreise der SWLB lange stabil

Durch europaweite Ausschreibung ihres Gasbezugs gelang es der SWLB, die Erdgaspreise 30 Monate lang stabil zu halten.

Die jetzigen Erdgaspreise gelten bereits seit 1. Januar 2006 – das bedeutet, dass sie schon über 2 Jahre stabil sind. Viele Wettbewerber haben ihre Preise im gleichen Zeitraum zwei- bis dreimal verändert. Bei den SWLB ist man stolz darauf, dass man es geschafft hat, wieder einmal eine Preistrunde der Branche auszusetzen. „Damit setzen wir ein Signal für mehr Kundenfreundlichkeit“, so

SWLB-Geschäftsführer Bodo Skaletz. Nach Ansicht der Stadtwerke ist die Preislage an den Welt-Energiemärkten derzeit stark überzogen, allerdings wird eben aufgrund der hieraus resultierenden Bezugspreissteigerungen auch die SWLB an einer Preiserhöhung nicht vorbeikommen. Voraussichtlich werden die Gaspreise zum 1. Juli 2008 angehoben, die Höhe der Preisanpassung steht noch

nicht fest. „Aber auch dann werden wir weiterhin zu den günstigen Energieversorgern im Land gehören“, ist sich Skaletz sicher. Auch der Preisvergleich des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg vom 15. Januar 2008 zeigt erneut, dass die SWLB ein überdurchschnittlich günstiger Erdgasversorger sind (www.wm.baden-wuerttemberg.de/fm/1106/Gaspreistabelle_200801.pdf).

Erdgasversorgung gesichert

Was für 'ne lange Leitung

Räume heizen, Kuchen backen, Auto fahren: Erdgas ist irgendwie immer da. Wenn es deutsche Stuben erwärmt, hat das Multitalent eine lange Reise hinter sich.

Heutzutage überbrücken Pipelines tausende von Kilometern. Als die niederländischen Erdgaslieferungen in den 60er Jahren begannen, waren nur geringe Entfernungen von 200 Kilometern zu überwinden. Doch die Nachfrage stieg, und so wurden neue Verbindungen gebaut. 1973 erreichte Erdgas über eine Strecke von 1.800 Kilometern erstmals aus der damaligen UdSSR die Bundesrepublik. Seit 1978 ist Deutschland durch eine 5.000 Kilometer lange Pipeline mit Westsibirien verbunden, und norwegisches Erdgas kommt aus den Tiefen des Meeres zum eu-

ropäischen Kontinent. Der Durchmesser der dabei verwendeten Leitungen beträgt bis zu 1,40 Meter, der Betriebsdruck erreicht an Land bis zu 100, auf dem Meeresgrund bis zu 200 bar.

Insgesamt reicht das Europäische Verbundsystem von der Nord- und Ostsee bis zum Mittelmeer und vom Atlantik bis nach Osteuropa. Die Gesamtlänge beträgt rund 200.000 Kilometer.

Viele Abnehmer stehen dabei nur wenigen Lieferanten gegenüber. Deutschland beispielsweise bezieht Erdgas aus Russland, Norwegen und

den Niederlanden und ist zu über 80 Prozent von Importen abhängig.

Planungshilfe

Die Broschüre „Informationen über Hausanschlüsse“ bietet eine Planungshilfe für Bauherren und Architekten. SWLB-Energieberater Matthias Wernstedt sendet sie Ihnen gerne kostenfrei zu. Sie erreichen ihn telefonisch unter 0 71 41/910-25 47 oder per E-Mail



matthias.wernstedt@swlb.de

Sauna trifft Kultur

Zusatztermin aufgrund großer Nachfrage: 7. April 2008, 17 bis 22 Uhr
 Karibische Nacht, 25 Euro Eintritt
 inkl. 5 Stunden Saunieren, reichhaltiges Buffet und Begrüßungsgetränk,
 10 Prozent Rabatt bei Voranmeldung.

Weitere Infos unter Telefon
 0 71 41/910 24 98 oder im
 Internet unter

info

www.swlb.de**Sauna trifft Kultur**

Erfolgreiche Premiere

Mit mediterranem „dolce vita“ startete die neue Veranstaltungsreihe „Sauna trifft Kultur“ im Stadionbad Ludwigsburg – für die Besucher ein gelungener Hochgenuss.

Mit ihren attraktiven Saunen, Dampfbädern und Ruhemöglichkeiten sowie einem vielseitigen Wellness-Angebot ist die Saunalandschaft im Ludwigsburger Stadionbad ein beliebter Anziehungspunkt für Saunafreunde. „Unsere neue Saunalandschaft hat sich in kurzer Zeit zum Publikumsmagneten entwickelt“, bestätigt Thomas Gutknecht, bei den SWLB zuständig für die Bäder. Schon jetzt gebe es viele neue Stammkunden aus der Region.

Auftakt mit italienischer Lebensart

Mit „Sauna trifft Kultur“ haben sich die SWLB für ihre Kunden etwas ganz Besonderes einfallen lassen: „Mit der neuen Veranstaltungsreihe sagen wir Dankeschön, indem wir unseren Besuchern etwas ganz Ausgefallenes bieten“, betont Gutknecht. Dass die Veranstalter damit genau im Trend liegen, zeigte sich bereits in der re-

gen Nachfrage bei der Auftaktveranstaltung im November letzten Jahres. Zum Themenabend unter dem Motto „Italienische Lebensart“ gehörten ein italienisches Buffet und fruchtige Cocktails ebenso wie nach Zitronen, Melonen und Toskana duftende Aufgüsse. Auch die Massagen waren von südländischem Flair in Form spezieller Anwendungen mit nativem Olivenöl geprägt. Wer sich Sorgen machte, ob Saunieren und Schlemmen zueinander passen, den konnte die Leiterin der Saunalandschaft, Ute Kuttner, beruhigen: „Man sollte die Sauna nicht mit ganz vollem, aber auch nicht auf nüchternen Magen besuchen.“ Ein edles Buffet mit leichten, südlichen Genüssen ist hier also genau das Richtige.

Karibische Nacht im April

Die Veranstaltungsreihe wurde in den Wintermonaten jeweils am ersten Montag im Monat fortgesetzt. Die

Besucherzahlen stiegen von Mal zu Mal, bei der letzten Veranstaltung am 3. März musste sogar frühzeitig der Kartenvorverkauf beendet werden! Wer bei der Kartenvergabe bis jetzt leer ausgegangen ist, kann sich freuen: Die Eventreihe, die eigentlich am 3. März in die Sommerpause gehen sollte, wurde verlängert. Wer bisher noch nicht in den Genuss von „Sauna trifft Kultur“ gekommen ist, hat am 7. April noch einmal die Gelegenheit dazu – dann lockt eine „karibische Nacht“ in die Saunalandschaft im Stadionbad.

Im Herbst geht's weiter

Danach geht die Eventreihe dann aber wirklich in die Sommerpause. Wenn das Freibad am 15. September dann wieder seine Pforten schließt, heißt es wieder „Vorhang auf“ für „Sauna trifft Kultur“. Voraussichtlich kommt man dann sogar alle 2 Wochen in den Genuss der beliebten Veranstaltung!

Generationenwechsel im Café-Restaurant Heilbad Hoheneck

Neue Gastgeber im Café Hoheneck

Gisela Kraus hat über 30 Jahre erfolgreich und mit viel Liebe das Café-Restaurant Heilbad-Hoheneck geführt. Zum Abschied bedankt sie sich zusammen mit den neuen Pächtern Michael und Katrin Scholz bei ihren Kunden mit 2 Gutscheinen für einen Espresso und ein Glas Prosecco.

Es ist 30 Jahre jung und steht an oberster Stelle der Beliebtheitskala bei den Ludwigsburgern und den Bad-Besuchern: das Café-Restaurant im Heilbad Hoheneck. Dies ist der Verdienst von Gisela Kraus, die das Café bis Ende letzten Jahres erfolgreich geführt hat. Nun hat sie sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Gäste können sich sicher sein, dass das Café auch weiterhin engagiert und liebevoll weitergeführt wird. Denn die Ludwigsburger Stadtwerke haben mit Michael und Katrin Scholz aus Ossweil Nachfolger gefunden, die sich der Tradition dieser beliebten Institution bewusst sind. „Wir werden das Café so belassen, wie die langjährige Kundschaft es gewohnt ist. Auch

beim Personal wird es keine Veränderungen geben. Schließlich wollen wir die gewachsenen Bekanntschaften untereinander erhalten – sind sie doch das Herzstück dieser Einrichtung“, betont Michael Scholz.

Das Café und Restaurant im Heilbad wird auch weiterhin neben Kaffee



und Kuchen eine reichhaltige Menükarte anbieten. Nicht nur Badbesucher entspannen sich dort; auch Wanderer und Radfahrer kehren hier regelmäßig ein. Auf Wunsch kann man das Café auch für private Veranstaltungen wie zum Beispiel Familienfeste buchen.

Entspannen & genießen

Café-Restaurant Heilbad Hoheneck
Michael und Katrin Scholz
Uferstraße 50
71642 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/ 50 47 51

info

www.heilbad-hoheneck.de



Herzlichen Glückwunsch!

Harald Raden aus Ludwigsburg war einer von zahlreichen Kunden, die sich am Gewinnspiel der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins beteiligt haben. Herr Raden hatte Glück und gewann eine hochwertige Küchenmaschine von Braun. Jeannine Krüger, Pressesprecherin der Stadtwerke Ludwigsburg, überreichte Herrn Raden seinen Gewinn.

Auch in der aktuellen Ausgabe Ihres Kundenmagazins finden Sie auf Seite 16 ein Gewinnspiel – mitmachen lohnt sich!

HEILBAD
CAFÉ
RESTAURANT

Café Restaurant Heilbad Hoheneck
Inhaber: Familie Kraus
Uferstr. 50 • 71642 Ludwigsburg
Telefon: 07141 504751
heilbad@snacksndrinks.de

Öffnungszeiten
Di-Do: 09-22.00 Uhr
Fr-Mo: 09-18.00 Uhr

Kein Ende ohne Neuanfang!

Deshalb übergeben wir unseren Betrieb nach über 30 Jahren in jüngere Hände.

Gisela und Benno Kraus

Für Ihre Treue ein Dankeschön!

GUTSCHEIN für 1 Espresso

Gültig bis zum 31.05.2008 - Gratis einzulösen im Café Restaurant Heilbad Hoheneck

HEILBAD
CAFÉ
RESTAURANT

Café Restaurant Heilbad Hoheneck
Inhaber: Familie M. Scholz
Uferstr. 50 • 71642 Ludwigsburg
Telefon: 07141 504751
heilbad@snacksndrinks.de

Öffnungszeiten
Di-Do: 09-22.00 Uhr
Fr-Mo: 09-18.00 Uhr

Seit 01.01.2008 unter neuer Leitung

Nach dem erholsamen Aufenthalt im Heilbad bieten wir Ihnen durchgehend warme Küche in einem angenehmen Ambiente.

Unser bewährtes Team wurde durch Küchenchef Roman Franke verstärkt und ist täglich für Sie da!

Für Ihr Vertrauen ein Dankeschön!

GUTSCHEIN für 1 Glas Prosecco

Gültig bis zum 31.05.2008 - Gratis einzulösen im Café Restaurant Heilbad Hoheneck

BRAUN GAS | WASSER | WÄRME

BAD | HEIZUNG | SOLAR | KLIMA | REGENERATIVE ENERGIEN

Hundshalde 1
71634 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/92 66 62
Fax 0 71 41/90 15 28
www.braun-gww.de
E-Mail info@braun-gww.de

GmbH & Co KG



Hans Gäsel GmbH & Co. KG
Schorndorfer Straße 41, 71638 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/97 17 70, Telefax 0 71 41/90 29 44



Ihr Profi für Bad und Heizung
Bäder, Sanitär, Heizung,
Solartechnik, Kundendienst

Junkers, Vaillant, Viessmann, Rohleder, Buderus; Jägerhofallee 4,
71638 Ludwigsburg, Telefon 0 71 41/92 42 14, Telefax 0 71 41/92 42 66
www.hammer-bad-heizung.de, E-Mail Info@hammer-bad-heizung.de



Knauss & Finn GbR
Sanitär – Heizung –
Bäder – Solartechnik
Markenschwerpunkte:
Junkers, Vaillant, Paradigma
Martin-Luther-Straße 30
71636 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/92 11 32
www.Badwerkstatt.de



Wärmetechnik Koch GmbH
Heizanlagen, Öl- und Gasbrenner,
Solaranlagen, Klima, Kundendienst
Niedersachsenstraße 27
71640 Ludwigsburg-Obweil
Telefon 0 71 41/46 01 47, Telefax 0 71 41/46 06 64
E-Mail info@koch-waermetechnik.de



Mayer Heizungsbau
Gas und Wasser – Heizung – Solaranlagen
Frankfurter Straße 15, 71634 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/37 86 00
Telefax 0 71 41/33 21 17



Heizung ■ Sanitär ■ Solar

Frank Nafzger
Hauptstraße 77
71642 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/5 96 79
E-Mail frank.nafzger@t-online.de
www.frank-nafzger.de



Heizungsbau Okos
Heizung – Lüftung, Sanitär, Kunden-
dienst, Solaranlagen, Haustechnik,
Öl- und Gasfeuerung

Gartenstraße 16, 71729 Erdmannhausen
Telefon 0 71 44/33 19 87, Telefax 0 71 44/33 27 80



adolf philipp

HEIZUNG – SANITÄR
Heizungsbau, Sanitäre Anlagen, Kundendienst,
Solaranlagen, Gasanlagen
Markenschwerpunkte: Viessmann, Junkers, Weishaupt
Eglosheimer Straße 27/2, 71679 Asperg, Telefon 0 71 41/26 30 50
Telefax 0 71 41/26 05 47, E-Mail Info@Philipp-hs.de



Fachbetrieb für: • Heizung • Sanitär • Bäder
• Solar • Klima • Lüftung • Regenerative Energien
• Neuanlagen • Sanierung • Kundendienst

Jürgen Polet, Rainwiesen 28, 71686 Remseck/N.-Schießtal
Telefon 0 71 41/5 34 49, Telefax 0 71 46/72 17, Mobil 01 71/4 10 65 01
E-Mail info@heizungsbau-polet.de



Sanitäre Installationen

Hanseatenstraße 1, 71640 Ludwigsburg-Obweil
Telefon 0 71 41/86 13 86, Telefax 0 71 41/29 00 15



Benzstraße 7, 71672 Marbach
Telefon 0 71 44/1 46 05, Fax 43 20

Qualität – Know-how – Erfahrung
Seit über 50 Jahren Ihr Fachmann
seit 1949

Heizung · Sanitär · Flaschnerei · Solaranlagen · Brennwerttechnik

SCHMERLING GmbH



Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Bauflaschnerei,
Kundendienst und Abdichten von Gasinnenleitungen
Schillerstraße 5a, 71638 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/92 38 21, Telefax 0 71 41/92 38 20
Internet www.schmerling.de, E-Mail Info@schmerling.de



Sanitärtechnik
Bauflaschnerei
Heizung

Pfalzstraße 6
71640 Ludwigsburg-Obweil
Telefon 0 71 41/86 48 33
Telefax 0 71 41/86 48 34



Heizung · Lüftung · Klima · Solartechnik

Humboldtstraße 10
71642 Ludwigsburg-Poppenweiler
Telefon 0 71 44/61 79
Telefax 0 71 44/1 33 15

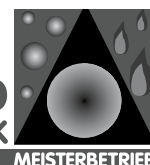


Sanitäre Anlagen, Gas-Heizungen, Inhaber: Felice Ferrara
Gasgeräte-Kundendienst Gas- und Wasserinstallation
Voithstraße 4, 71640 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/86 12 03 u. 7 67 80, Telefax 0 71 41/86 33 45
Internet www.stumpp-ferrara.de, E-Mail service@stumpp-ferrara.de

Szielasko Haustechnik GmbH

Bädertechnik, Gas- und Wasserinstallation,
Heizungs- und Solaranlagen, Regenerative Energien,
Kundendienst
Asperger Weg 17, 71732 Tamm
Telefon 0 71 41/60 22 78
Telefax 0 71 41/60 11 79

E-Mail info@szielasko-haustechnik.de
Internet www.szielasko-haustechnik.de



WENZEL

Firma Otto Wenzel
Sanitäre Anlagen, Gasheizungen,
Bauflaschnerei
Leonberger Straße 31, 71638 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/92 39 02, Telefax 0 71 41/90 48 01



Energie sparen

Noch mehr Energiespartipps hält Ihr Energieversorger für Sie bereit. Telefonnummer und Anschrift finden Sie im Impressum. Auch im Internet gibt es Wissenswertes rund ums Energiesparen. Die Deutsche Energieagentur hat zahlreiche Tipps zusammengestellt.



www.thema-energie.de

Rund ums Energiesparen

Einfach und effektiv

Mit einfachen Tricks lässt sich jede Menge Energie einsparen. Das macht sich im Geldbeutel wohltuend bemerkbar und entlastet das persönliche Klimakonto.



Fachjournalist Daniel Knep gibt Tipps rund ums Energiesparen

Der größte Teil der Energiekosten entfällt auf die Heizung. Die Energiespar-Kniffe sind hier gleichermaßen einfach wie effektiv. Voraussetzung ist, dass das Haus oder die Wohnung gut gedämmt und isoliert ist. Wärmeschutzverglaste Fenster verhindern, dass zum Fenster hinaus geheizt wird. Fenster auf Kippe stehen zu haben, vergeudet viel Wärme. „Ich empfehle die Stoßlüftung. Das bedeutet, mehrmals am Tag kurz und kräftig zu lüften“, sagt Fachjournalist Daniel Knep. In der verbrauchten Luft sei nur wenig Wärme gespeichert, diese stecke vor allem in den Wänden und Möbeln. Knep rät, Räume nicht zu überheizen. Jedes Grad weniger Raumtemperatur spare 6 Prozent Heizkosten. Für das Wohnzimmer empfiehlt er 20 bis 21 °C, für das Schlafzimmer 15 bis 18 °C. Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge zugedeckt und von Möbelstücken abgeschirmt sein, damit keine lokalen Hitzestaus entstehen.

Auf Vorwäsche verzichten

Energiesparen bedeutet aber mit Nachdruck auch: Strom sparen. Es gibt viele Möglichkeiten, energieeffizient zu leben. „Auf Kochwäsche kann man meist verzichten. Wa-

schen bei 90 °C sollte tabu sein. Und Schonwaschgänge verbrauchen viermal so viel Wasser und fünfmal so viel Strom wie das Normalprogramm. Ohne Vorwäsche senkt man zudem den Energieverbrauch um bis zu 30 Prozent.“

Auf jeden Topf einen Deckel

Auch beim Kochen und Backen lässt sich Strom sparen. „Es sind so einfache Dinge, wie den Deckel auf dem Topf nicht zu vergessen oder Gemüse nicht unbedingt in zu großen Wassermengen zu dünsten. Für Gerichte mit langer Kochzeit gibt es sparsame Schnellkochtöpfe. Außerdem kann man getrost auf das Vorheizen des Backofens verzichten“, erläutert Knep. Weiter empfiehlt er, die Nachheizphase des Herds zu nutzen, indem dieser kurz vor Ende der Garzeit ausgeschaltet wird.

Regelmäßig abtauen

Alte Kühlschränke und Gefriertruhen sollten ausgemustert werden. Mit modernen Energiesparmodellen, die dem tatsächlichen Bedarf der Familie angepasst sind, könnte bis zur Hälfte des Stromverbrauchs eingespart werden. Knep rät, den Kühlschrank

auf maximal 7 und die Tiefkühltruhe auf minus 18 °C einzustellen und die Geräte an kühlen Orten zu platzieren. „Selbstverständlich sollte sein, dass keine warmen Lebensmittel hineingelegt werden.“ Regelmäßiges Abtauen sei ebenfalls ratsam: „Wenn Sie das nicht tun, bildet sich durch die feuchte Luft eine Eisschicht. Dadurch wird mehr Energie benötigt, um die Temperatur niedrig zu halten.“ Prinzipiell sei wichtig zu wissen, dass jedes Kilo Gefriergut im Jahr mit einem Stromverbrauch von rund einem Euro zu Buche schlage.

Mit der Hand zu spülen ist passé

Auch beim Gebrauch von Spülmaschinen lässt sich kräftig Energie sparen. So ist zum Beispiel das Vorspülen überflüssig. Es genügt, grobe Speisereste vom benutzten Geschirr zu entfernen. Grundsätzlich sollte die Maschine nur laufen, wenn sie voll bestückt ist. Knep betont, dass nur bei stark verschmutztem Geschirr das Normalprogramm mit 65 Grad gewählt werden sollte. Sparprogramme, die bei 55 Grad spülten, verbrauchten 25 Prozent weniger Strom. Das entspräche auf ein Jahr gerechnet einer Kostenersparnis von 15 bis 20 Euro.



Auf einen Klick

www.dena.de
www.das-energieportal.de
www.energiesparcheck.de
www.ieu.de
www.handwerk-bw.de
www.hwk-stuttgart.de



Den Wärmelecks auf der Spur

Rendezvous mit dem Energieberater

Wer sicher sein möchte, dass seine Heizung effektiv arbeitet, sollte sich rechtzeitig um einen Termin mit einem Energieberater bemühen. Dieser nimmt das Haus unter die Lupe und bewertet es bau- und heizungstechnisch.

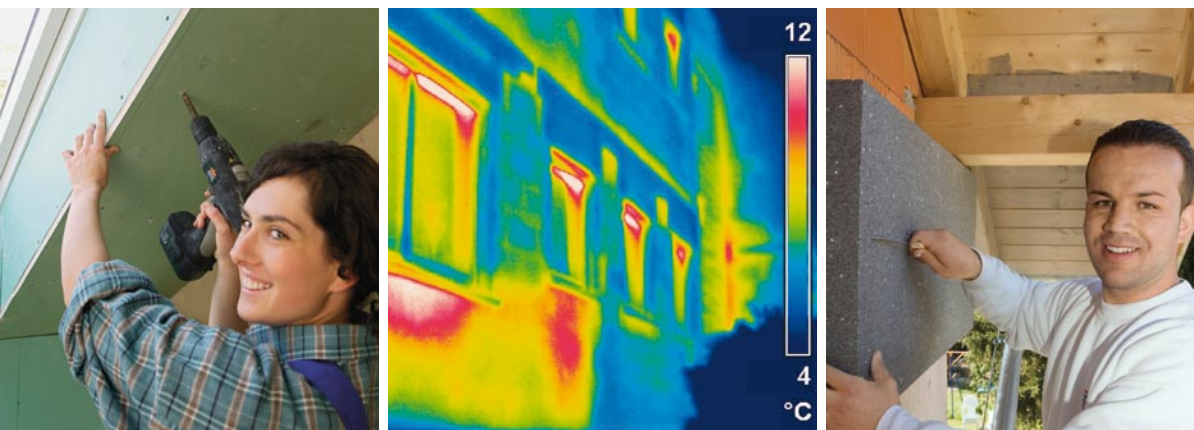
Keine Sorge, wir möchten Ihnen Ihre Frühlingslaune nicht verderben – aber er kommt bestimmt, der nächste Winter. Und wenn es dann so richtig kalt und ungemütlich ist, geht nichts über ein warmes Zuhause. Diesen Komfort müssen wir aber – Grad für Grad auf der Thermometersäule – teuer bezahlen. Umso ärgerlicher, wenn ein Teil der wertvollen Energie sinnlos verpufft. Wenn Sie sich sicher sein möchten,

dass Ihr Haus fachgerecht gedämmt ist, Ihre Heizung effizient und umweltschonend arbeitet und Sie ganz allgemein Fragen zu Ihren Möglichkeiten der Energieeinsparung haben, wenden Sie sich an einen Energieberater. Die Hausbegehung durch einen Energiefachmann mit Analyse des Ist-Zustandes, der Beurteilung der energetischen Qualität Ihres Hauses und Vorschlägen zur Verbesserung der Energiebilanz, also

ein so genannter Energiesparcheck, kostet etwa 200 Euro. Eine Investition, die sich auf jeden Fall lohnt. Die Kosteneinsparungen durch die Modernisierungsmaßnahmen liegen um ein Vielfaches höher.

Wie steht's um die Dämmung?

Wer sich für einen solchen Energiesparcheck und damit für eine Hausbegehung durch einen Energieberater



Die Wärmebildkamera (großes Bild) bringt es an den Tag und aufs Fotopapier. Blau bedeutet „gut gedämmt“, rot: „schlecht gedämmt“

entscheidet, muss nicht befürchten, dass jeder einzelne Raum begutachtet wird. „Mich interessieren Keller Räume, Decken und, falls das Dachgeschoss nicht geheizt wird, dort die Isolierung. Das Schlafzimmer muss ich für meine Analyse nicht sehen“, erklärt uns Klaus Mons, Gebäudeenergie-Berater bei einem Energieversorgungsunternehmen, und zerstreut damit die Sorgen all jener, die ein Eindringen in ihre Intimsphäre befürchten. „Für einen solchen Check müssen Sie auch nicht mehr als 1 bis 2 Stunden einplanen.“ Vorausgesetzt, der Hausbesitzer hat sich auf den Besuch entsprechend vorbereitet und die Baupläne, Unterlagen zur Heizungsanlage und Informationen zu den im Laufe der Jahre getätigten Modernisierungen zusammengesucht.

Nach einem ausführlichen Gespräch mit dem Hausherrn geht es gemeinsam auf Besichtigungstour. „Mir ist es wichtig, dass der Hausbesitzer dabei ist. Während ich die kritischen Stellen im Haus aufsuche, kann ich gleich erklären, warum ich hier genauer hinschaue und was möglicherweise bereits mit einfachen Mitteln verbessert werden könnte. Durch Rütteln an der Haustür lässt sich schon mal die Dichtung überprüfen. Bei zu viel Spiel sollte man möglichst bald etwas ändern.“ Natürlich ist es nicht immer mit dem Austausch einer Dichtung getan. Bei völlig veralteten Heizungen lohnt es sich, die gesamte Anlage zu erneuern. Aber manchmal ist es halt wirklich nur ein Sicherheitsventil, das tropft. „Wir Energieberater können nur Verbesserungsvorschlä-

ge machen. Ob der Hausbesitzer die Modernisierungsmaßnahmen auch wirklich durchführt, ist ihm natürlich freigestellt. Aber ich freue mich immer, wenn ich irgendwann an einem Haus vorbeifahre und sehe, dass die empfohlene Dämmung angebracht oder neue Fenster eingebaut wurden.“

Wärmelecks sichtbar machen

Oft führen fehlerhafte Dämmungen, Wärmebrücken, verdecktes Fachwerk oder undichte Fenster zu Wärmeverlusten und damit zu einem höheren Energieverbrauch und Anstieg der Kosten. Eine solche unzureichende Dämmung lässt sich mit Hilfe der Thermografie sichtbar machen. Erscheint eine Fassade auf dem Infrarotbild blau, so ist das ein positives Zeichen. Sind aber gelbe oder rote Felder zu sehen, verliert das Gebäude dort Wärme. Allerdings ist die Offenlegung solcher Wärmelecks nur bei Temperaturen zwischen 4 und 5 Grad Celsius sinnvoll, da der Unterschied von Außen- und Innentemperatur bei mindestens 10 Grad liegen muss. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Energieversorgungsunternehmen, ob es dort Fachleute gibt, die berechtigt sind, eine solche Thermografie durchzuführen. Aber jetzt genießen Sie erst einmal den Frühling!

Für wen lohnt sich der Energiesparcheck?

Hausbesitzer, die weder verkaufen noch vermieten möchten, brauchen keinen Energieausweis und damit auch keinen Energiecheck ihres Hauses. Doch ratsam ist er allemal – als wertvolle Hilfe für alle, die wissen wollen, wo sich im häuslichen Umfeld Energie sparen lässt. Der Energieberater deckt energetische Schwachstellen Ihres Hauses auf und gibt Ihnen entsprechende Modernisierungsempfehlungen. Besitzer von Ein- bis Zweifa-

milienhäusern, die sich jetzt für einen solchen Energiecheck entscheiden und einen so genannten bedarfsorientierten Energieausweis beantragen, bekommen zurzeit noch einen Zuschuss vom Wirtschaftsministerium in Höhe von 100 Euro. Bei einem späteren Verkauf Ihres Hauses (der Ausweis ist 10 Jahre gültig) kann ein positiv ausgefallener Energieausweis die Verkaufschancen erhöhen.

info

Unterwegs auf der Badischen Spargelstraße

Weißes Gold für Genießer

Wenn sich die filigranen Köpfcchen des Spargels aus dem Boden heben, ist es wieder Zeit zum Genießen und Wandern: Schlösser, Museen, Badeseen, Erlebnis-Bäder und Parks säumen die Badische Spargelstraße.



In Reilingen ist es so weit: Der erste Spargel wird gestochen

Wer Importware ablehnt, kann es kaum erwarten, bis die heimische Spargelsaison anfängt. Von Mitte April bis 20. Juni werden die feinen, weißen Stangen gestochen und kommen erntefrisch auf den Tisch. Dann lässt es sich angenehm über die von blühenden Wiesen und Spargelfeldern gesäumten Wege schlendern. Wer es nicht beim Zuschauen belassen will, kann den Spargelbauern auch beim Ernten unter die Arme greifen.

Spargel besteht zu 94 Prozent aus Wasser, enthält viel Asparaginsäure und Kalium. Das entschlackt und reinigt den Körper, die Haut wird strahlend, das Gewebe gestrafft. Das sportliche Image des frischen Fitmachers hat die Tourismusindust-

rie beflügelt. Spargelfeste finden allenthalben entlang der Spargelstraße statt, und die Wirtsleute verwöhnen ihre Besucher dort mit allerlei Spezialitäten. Entlang der Badischen Spargelstraße findet man jede Menge Gasthäuser, die sich auf die Zubereitung von Spargel spezialisiert haben. Er gedeiht am besten in den warmen, trockenen Sandböden der Rheinebene.

Die Badische Spargelstraße wurde als 21. Touristikstraße in Baden-Württemberg im Juni 1994 eingeweiht. Der damalige Reilingen Bürgermeister Helmut Müller regte die Kombination aus kulinarischer und kultureller Genussroute an. Reilingen ist auch der Sitz des Förderkreises Spargelbau. Er richtete einen

mittlerweile überregional bekannten Spargel- und Tabaklehrpfad ein.

Echte Feinschmecker-Route

Die Feinschmecker-Route führt durch malerische Landschaft. Es empfiehlt sich, Zeit mitzubringen, um alle Details am Wegesrand entdecken zu können. Selbst wenn die Ernte vorbei ist, lockt die Schönheit der Spargelfelder. Die grünen Pflanzen mit den roten Beeren künden bis weit in den Herbst hinein von der Einzigartigkeit der Spargelstraße.

Für die Besucher gibt es 2 Möglichkeiten, die Badische Spargelstraße zu erkunden. Die Nordroute beginnt in Schwetzingen. Die Stadt erlebte als Sommerresidenz von Kurfürst Carl



Theodor die Wiedergeburt dieses Gemüses, bald „weißes Gold“ genannt. Die Route führt unter anderem über Walldorf, Reilingen und Waghäusel durch meist ländlich geprägte Orte und endet in Karlsruhe. Die Südroute schlängelt sich südlich von Karlsruhe am Rhein entlang in das Badener Land. Über Rastatt und Oos in der Nähe von Baden-Baden führt sie zurück zum Endpunkt Scherzheim, einem Ortsteil von Hülsheim.

Kulturelle Attraktionen

Die durchgehend beschilderte Spargelstraße ist nicht nur während der Spargel-Saison eine Reise wert. Die badische Küche und frische Weine aus der Nachbarschaft von Baden,

Elsass, Pfalz und Württemberg lassen so manchen von dieser Region als „Genießerland“ reden.

Die Spargelstraße führt Feinschmecker an Orte, die einiges vorzuweisen haben. Es lohnt sich bei einem Ausflug ins Spargelanbauggebiet auch etwas abseits des Wegs zu schnuppern. Rundherum wird allerhand geboten, kulinarisch wie kulturell.

Die Spargelstadt Schwetzingen bietet mit ihrem Freizeitbad „bellamar“ vernünftige Entspannung. In Schwetzingen findet außerdem jedes Jahr am ersten Samstag im Mai ein Spargelfest statt. Natürlich bietet sich bei der Gelegenheit an, auch das barocke Schloss zu besichtigen.

Hockenheim liefert mit dem Hockenheimring ein einprägsames Sporter-

lebnis. Von April bis Oktober können die Besucher dort jeden Donnerstag ein paar Runden mit dem Auto oder Motorrad drehen. Und in Reilingen kann man den Spargel- und Tabaklehrpfad entlang spazieren.

Spargelkönigin lässt bitten

Die Stadt Bruchsal liegt in der Oberrheinebene und am Rande des Kraichgaus, hier findet der Besucher den größten europäischen Spargelmarkt und das Barockschloss mit dem berühmten Treppenhaus von Balthasar Neumann. Auf der Strecke liegt auch Graben-Neudorf, die größte Spargelanbaugemeinde Baden-Württembergs. Wer einmal eine Spargelkönigin sehen möchte, besucht im Mai das Neudorfer Spargelfest. Karlsruhe schließlich beherbergt das Badische Landesmuseum.

Spargelgenuss



Wo werden Spargelfeste gefeiert? Welche Gasthöfe laden entlang der Spargelstraße zum Genießen und Übernachten ein? Diese und noch weitere Informationen rund um die Spargelstraße finden Sie im Internet. Auch die Gemeindeverwaltung Reilingen informiert Sie über Veranstaltungen, Hockenheimer Str. 1-3, 68799 Reilingen, Telefon 0 62 05/9 52 -2 09, Fax 0 62 05/9 52 -2 10.

info

www.deutsche-ferienstrassen.de/spargelstr



Hotel und Restaurant Adler Asperg Genuss auf höchstem Niveau

„Reine Weine, prima Bier“ – so warb vor 160 Jahren das Gasthaus Ottenbacher um Gäste. Was als kleine Wirtschaft und bescheidene Metzgerstube im Jahr 1842 begann, ist heute eines der führenden deutschen Sterne-Restaurants. Schon in der 4. Familiengeneration wird es liebevoll als Familienunternehmen von Christian und Dory Ottenbacher geführt.

Von der schwäbischen Hausmannskost bis zum Streifzug durch die internationale Küche – das Restaurant verwöhnt seine Gäste, sei es in den Schwabenstuben oder im Aguila, das schwäbisch-spanische Leckereien kredenzt. Und im Sommer lockt das lauschige Gartenrestaurant zum Genießen.

Küchenchef Harald Derfuß setzt

Einsendeschluss: 15. April 2008

beim Zubereiten seiner Speisen auch auf Erdgas. Auf den Komfort, den das punktgenaue Kochen mit dem umweltschonenden Energieträger bietet, will er heute nicht mehr verzichten. Möchten Sie die Kochkünste von Derfuß und seinem Team genießen? Dann beantworten Sie unsere Rätselfrage – mit etwas Glück gewinnen Sie zwei 3-Gänge-Mittagsmenüs im Wert von je 29 Euro im Gourmetrestaurant.

*Vor wie viel Jahren wurde
der Grundstein für das Hotel
und Restaurant Adler
gelegt?*



Info

Hotel Adler
Familie Ottenbacher
Stuttgarter Straße 2
71679 Asperg
Telefon 0 71 41 / 26 60 0
Fax 0 71 41 / 26 60 60
info@adler-asperg.de

Stadtwerke Ludwigsburg GmbH
Gänsfußallee 23, 71636 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 910 21 87
Fax: 0 71 41 / 910 26 87
info@swlb.de
www.swlb.de

Störungsdienst rund um die Uhr

Telefon 0 71 41 / 910 23 93
E-Mail: leitwarte@swlb.de

Infotelefon

Telefon 0 71 41 / 910 21 87
E-Mail: leitwarte@swlb.de

Fragen zur Abrechnung:

Telefon 0 71 41 / 910 26 80, -2681 oder -2189

Vertrieb / Energieberatung

Gerold Kohler und Matthias Wernstedt
Telefon 0 71 41 / 910 23 29, -25 47
Fax 0 71 41 / 910 26 87
E-Mail: gerold.kohler@swlb.de
matthias.wernstedt@swlb.de

Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation

Jeannine Krüger
Telefon 0 71 41 / 910 24 40
Fax 0 71 41 / 910 26 87
E-Mail: jeannine.krueger@swlb.de

Kundeninformationszentrum

Gänsfußallee 23, 71636 Ludwigsburg
Mo bis Mi von 8 bis 16 Uhr,
Do von 8 bis 18 Uhr,
Fr von 8 bis 13 Uhr geöffnet

Kundenbetreuung

Rechnungen lesen/verstehen
An-, Ab-, Ummeldungen
Beratungsteam
Telefon 0 71 41 / 910 26 80, -26 81
info@swlb.de

Mitmachen und gewinnen

LUBU 1/08

Lösung: _____

Vorname, Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Coupon ausfüllen und bis zum **15. April 2008** schicken an: Energie & Medien Verlag, Gustav-Siegler-Straße 16, 70193 Stuttgart, **Fax 07 11/25 35 90-29**, E-Mail raetsel@energie-medien-verlag.de (bitte LUBU 1/08 mit angeben) oder SMS an die Kurzwahl 82283, 49 Cent je SMS aus allen Netzen (LUBU, Lösung + Ihre Anschrift, zum Beispiel: LUBU, Lösung, Maria Muster, Musterstraße 12, 12345 Musterberg). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Impressum

Kundenzeitschrift der Stadtwerke Ludwigsburg GmbH, Gänsfußallee 23, 71636 Ludwigsburg, Telefon 07141 / 910 22 39, verantwortlich: Bodo Skaletz

Verlag:

Energie & Medien Verlag GmbH
Gustav-Siegler-Straße 16, 70193 Stuttgart
Redaktion: Sigrid Wenzel
Telefon 07 11 / 25 35 90 0,
Fax 07 11 / 25 35 90 28
redaktion@energie-medien-verlag.de
www.energie-medien-verlag.de
Druck: Hofmann Druck